

Thermosublimations-Drucker

Diese Druckverfahren werden bei den meisten kleinen Druckern verwendet. Die Ausdrücke sind qualitativ hochwertig und robust. Der Toner und das Papier sind in einer Verpackung und aufeinander abgestimmt. Das Papier gibt es in verschiedenen Größen.

Vorteile:

- ▶ Einfach zu bedienen, da keine Düsen verstopfen können. Ideal für Gelegenheitsdrucke.
- ▶ Gute Bildqualität.
- ▶ Schutzschicht auf den Bildern.

Nachteil:

- ▶ Auf bestimmte Papierformate beschränkt.

Fazit

Für welches System Sie sich letztlich entscheiden, hängt alleine von Ihren Bedürfnissen ab. Sind Sie nur Gelegenheitsdrucker, sollten Sie sich die Anschaffung eines Tintenstrahldruckers gut überlegen. Die Gefahr des Eintrocknens der Tinte ist nicht von der Hand zu weisen. Der Reinigungsprozess lässt durch überhöhten Verbrauch der Tinte den einzelnen Fotopreis schnell in die Höhe steigen. Drucken Sie öfters, so werden Sie beim Tintenstrahldrucker mit einer besseren Bildqualität belohnt. Ein Laserdrucker ist gut geeignet, wenn Sie auf einem Dokument Bilder und Text kombinieren und möglichst schnell Ihre Ausdrücke haben möchten. Die Bildqualität ist nicht so gut wie beim Tintenstrahl- oder Thermosublimations-Drucker.

Alle im Foto-Tipp erschienen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.

Herausgeber: Jens Kestler, www.digitalfotokurs.de



Finden Sie den richtigen Fotodrucker für Ihr Zuhause

Ihr Händlerlogo



Wenn Sie Ihre Bilder zu Hause ausgeben möchten, dann lohnt sich der Kauf eines eigenen Fotodruckers. Mit diesem Thema beschäftigt sich dieser Foto-Tipp!

Dpi

Bei Druckern wird man immer wieder mit dem sogenannten „Dpi-Wert“ konfrontiert. Um die Zahlenangaben verständlicher zu machen, hier eine kurze Erklärung:

„Dpi“ bedeutet „dots per inch“ und bezeichnet die Eingabe- und Ausgabe-Auflösung. Dabei bedeutet „inch“ die englische Übersetzung von „Zoll“ und bezeichnet eine Länge von 2,54 cm.

Ein „Dot“ ist aber nicht gleichzusetzen mit einem Pixel! Das trifft nur beim Scannen zu: Dort würde eine Einstellung von 300 Dpi bedeuten, dass man 300 Pixel pro 2,54 cm scannt. Beim Drucken zeigt die Dpi-Zahl, wie viel Druckpunkte gedruckt werden können. Je nach Druckverfahren (Laser, Thermosub oder Tintenstrahl) werden entsprechende Druckpunkte benötigt, um einen Pixel abzubilden. So setzt zum Beispiel ein Tintenstrahldrucker einen Pixel mit 6 Druckpunkten zusammen. Möchte man eine Auflösung von 300 Pixel pro Inch erreichen, dann druckt der Drucker mit 1800 Dpi (6 x 300 Pixel). Daher findet man bei Tintenstrahldruckern so enorm hohe Dpi-Werte, während ein Laser oder Thermosub-Drucker mit deutlich weniger Druckpunkten auskommt um letztlich die gleiche Auflösung zu erreichen.

Ausstattung

Viele Drucker können unabhängig vom Computer betrieben werden und besitzen dazu einen oder mehrere Speicherkarteneinschübe und ein kleines Display, wo man die Bilder auswählen kann. Außerdem gibt es einige Drucker, die über das heimische Netzwerk per W-Lan angesteuert werden können.

Möchten Sie den Drucker mobil einsetzen, so achten Sie darauf, dass er auch mit Akkus läuft.

Druckverfahren

Es gibt verschiedene Drucker-Systeme, mit denen Sie Bilder ausgeben können:

- ▶ Laser-Drucker
- ▶ Tintenstrahl-Drucker
- ▶ Thermosublimations-Drucker

Laser-Drucker

Hier wird die Druckertrommel mit einem Laser magnetisch aufgeladen, damit der Toner an den gewünschten Stellen an der Trommel haftet. Durch Wärme wird der Toner auf das Papier aufgetragen.

Vorteile:

- ▶ Sehr schnell und das Papier spielt nicht die entscheidende Rolle. Da das Bild auf das Papier aufgetragen wird, sollte man zwar ein hochwertiges Papier verwenden, aber es hat auf die Bildqualität nur einen geringen Einfluss.
- ▶ Besonders gut geeignet, wenn sich Text und Bilder in einem Dokument befinden.

Nachteile:

- ▶ Die Bildqualität ist akzeptabel, aber nicht so gut, wie in den nachfolgend vorgestellten Druckverfahren.

Tintenstrahl-Drucker

Durch feine Düsen wird die Tinte auf das Papier aufgetragen und dringt in das Papier ein. Daher spielt das Papier eine ganz entscheidende Rolle!

Vorteile:

- ▶ Liefert in Verbindung mit Fotopapier und der richtigen Treibereinstellung eine hervorragende Bildqualität.
- ▶ Je nach Drucker schneller Ausdruck.

Nachteile:

- ▶ Relativ hohe Kosten pro Bild.
- ▶ Bei längerem Nichtbenutzen des Druckers können einzelne Düsen verstopfen.
- ▶ Wenn Text und Bild zusammen auf einer Seite gedruckt werden, muss trotzdem Fotopapier verwendet werden.

Manche Drucker bieten die Möglichkeit des randlosen Druckens an. Nutzen Sie diese Option wirklich nur, wenn es sein muss. Der Drucker druckt dabei über den Rand hinaus und verbraucht so deutlich mehr Tinte. Das gilt auch für das selbständige Reinigen der Druckdüsen. Oft führen Drucker diesen Reinigungsprozess nach jedem Einschalten durch. Gehen Sie daher mit zusätzlich manuellem Starten der Reinigung behutsam um.